

Am Anfang war das Ende...

Wir befinden uns in einem Monat, in dem sich mehrere Kreisläufe schließen. Da erwartet uns zum Beispiel Sukkot, das Laubhüttenfest, und das anschließende Schemini Azzret und Simchat Torah. Diese bilden den Abschluss der Feste im Monat Tischri, den Abschluss der drei Wallfahrtsfeste und somit den Abschluss der von der Torah beschriebenen Feste des gesamten Jahreszyklus (s. 3. Buch Moses, Kapitel 23, oder 4. Buch Moses, Kapitel 28 und 29). An Simchat Torah schließen wir gleich noch einen anderen Kreis, denn an diesem Tag lesen wir den letzten Wochenabschnitt der Torah und beginnen gleich wieder mit deren ersten Kapiteln, der Schilderung der Welterschöpfung. Dieses stete Schließen von Kreisläufen ist weder zufällig noch rein technischer Natur, sondern sie drücken einen wesentlichen Bestandteil des jüdischen Verständnisses aus, woher die Welt kommt und wohin sie geht, und vor allem, wie sie dorthin gelangt...

G'tt gab der Menschheit drei Chancen

G'tt erschuf die Welt in perfekter Weise, wie es G'tt angemessen ist. An ein Wesen jedoch erhob Er den Anspruch, diese Perfektion **aus eigenem Antrieb** zu erreichen, und nur dafür hat Er die ganze Welt erschaffen. Dieses Wesen ist, wie könnte es anders sein, die Ameise. Nein, es ist natürlich der Mensch. (Die Ameise gehört zu den schon perfekten Wesen, solange sie sich von unseren Essvorräten fernhält...) In den Menschen steckte G'tt seine ganze Hoffnung, damit dieser der Erschaffung der Welt Sinn und Erfüllung gebe, indem er Kraft seines freien Willens den richtigen Weg wählt. Doch der Mensch scheiterte; einmal, zweimal,... Zuerst scheiterte der Mensch im Paradies, als er von der Frucht des Baumes der Erkenntnis (welche nach jüdischer Überlieferung kein Apfel gewesen ist, auch wenn dieser bestimmt ebenso verführerisch und süß geschmeckt hätte,) ass. Rambam, Maimonides, erklärt in seinem ‚Führer der Verirrten‘ (2. Kapitel), dass diese Tat symbolisch, oder metaphorisch, einen grundlegenden Sinneswandel im Menschen aufzeigte: der Mensch wandte sich, dem göttlichen Gebot

entgegen, dem Materialismus, den körperlichen Genüssen und Verführungen dieser Welt schlechthin, zu. Mit diesem Akt war er es nicht mehr würdig, weiterhin im Paradies zu verweilen, ein anderes, weit aus unangenehmeres Leben soll ihm von nun an beschert sein. Dieser erste Versuch endete in einer tragischen Katastrophe, als die Gier und Sinneslust des Menschen eskalierten und völlig außer Kontrolle gerieten, bis dass sich die Erde mit Gesetzlosigkeit und Gewalt füllte. Zu dieser Zeit beschloss G'tt, diesem ersten Versuch ein Ende zu setzen, und Er brachte die Sintflut über die Erde.

Nur Noach und seine Familie überlebten diese Katastrophe. Auf Grund ihrer außergewöhnlichen Frömmigkeit wurden sie auserkoren, den zweiten Versuch zu starten und den Grundstein für eine bessere Menschheit zu legen. Doch auch dieser Versuch misslang nach einigen Generationen, als sich die Menschheit zusammenschloss und vereinigte, nur um die Macht und die absolute Kontrolle über die Welt an sich zu reißen. So bauten sie sich in Babylon einen Turm, der bis in den Himmel reichen sollte; gemäss der Interpretation unserer Weisen wollten sie von dort aus G'tt von seinem Himmelsthron stürzen (s. Raschis Kommentar zum 1. Buch Moses 11, 1). Da auch der zweite Versuch scheiterte, zerstreute G'tt die Menschen nun auf der ganzen Erde. Eine andere Strategie musste her.

Da sich die gesamte Menschheit als nicht fähig erwies, seinem göttlichen Auftrag nachzukommen, wählte G'tt mit dem dritten und letzten Versuch einen anderen Weg. Er erwählte eine kleine Gruppe von Menschen, beginnend bei unserem Vorvater Awraham und dessen Nachkommen, damit diese als Träger dieser Aufgabe die Menschheit von innen heraus voranbringe, dem Ziel entgegen. Zu diesen Aufgaben zählt unter anderem, den Monotheismus auf der Welt zu verbreiten, oder moralische und ethische Grundsätze zu vermitteln, dank göttlicher Anleitung. Auch dazu gehört die Aufgabe, einen perfekten Menschen hervorzubringen, der den anderen mit seiner Persönlichkeit, seinen Charaktereigenschaften und

seiner Verhaltensweise ein absolutes Vorbild geben kann. Diesen Menschen gibt es: es ist Mosche, Moses, unser Lehrer und Anführer, der uns aus Ägypten geführt, die Torah überbracht und bis ans Gelobte Land gebracht hat. Seine G'tt-Ergebenheit, seine außergewöhnlichen Charakterzüge, seine mit Menschlichkeit durchdrungenen Führungsqualitäten, und vieles mehr, was wir über ihn in der Torah lesen und kennen lernen, sollen uns als Vorbild dienen, wenn wir uns an einem perfekten Menschen orientieren wollen! Nicht umsonst nennt ihn die Torah zu Beginn des allerletzten Wochenabschnittes: „Isch HaE-lokim“ – „ein Mann G'ttes“. Nicht umsonst wählt Rambam ihn als Beispiel, als er den Grundsatz des Freien Willens erläutert und erklärt, dass jeder Mensch die Wahl hat, ein Gerechter wie Mosche zu sein (Hilchot Teschuwah 5, 2), denn die Gerechtigkeit Mosches weist uns als leuchtendes Vorbild den Weg.

So schließt sich auch dieser Kreislauf in unserem Monat, denn genau von diesem Mosche, der Verkörperung der menschlichen Perfektion auf Erden und der Erfüllung des Zieles dieses dritten Versuches, verabschieden wir uns in diesen Tagen, genauer: an Simchat Torah. Am selben Tag, an dem die Welt vor unseren Augen und Ohren wieder von neuem von G'tt erschaffen wird, mit dem Beginn der Torah.

Kreislaufbeschwerden

Es wäre wohl sehr entmutigend, wenn das, was wir hier dargestellt haben, sich als ein ewiger, nie enden wollender Kreislauf herausstellen würde. Unsere Sichtweise sollte jedoch eine andere sein. Was von oben wie ein Kreislauf aussieht, entpuppt sich von der Seite betrachtet als eine Spirale, die sich immer höher und immer weiter hinauf windet. So bringt uns Kreislauf um Kreislauf mit all' seinen Einsichten und Entwicklungen Stufe um Stufe dem Ziel näher. Nur so haben wir die Chance, langsam das zu erreichen, was wir uns von der Erlösung erhoffen. Mit kleinen Schritten der perfekten Welt entgegen; Ja, G'tt hat viel Zeit (Psalmen 90, 4), und Geduld (2. Buch Moses, 34, 6)...

Rabbiner Jaron Engelmayer